

C1 Qualifikation Englisch

Beitrag von „Melli81“ vom 27. Januar 2006 19:12

Hallo Pim!

Also ich habe vorletztes Jahr diese Zusatzqualifikation gemacht. Bin haarscharf durchgekommen. Habe davor auch 4 Jahr kein Englisch mehr gehabt bzw. gesprochen. Aber ich habe zum GLück, ohne etwas dafür zu tun, den Eingangstest bestanden.

Einige sind zwar durchgefallen, hatten dann aber eine zweite Chance und durch diesen zweiten Test ist dann auch niemand mehr durchgefallen.

Also, ich wünsche dir viel Glück dabei, du machst das schon!

Melanie

Beitrag von „Frutte55“ vom 28. Januar 2006 11:29

Hallo Pim!

Ich habe meine C1-Qualifikation in NRW gemacht. Ich weiß nicht, ob das einen großen Unterschied zu BW macht. Bei mir war der Eingangstest total einfach.

Ich hab den Kurs bei der Sprachschule Inlingua gemacht. Den Aufnahmetest konnte man im Inernet ausfüllen. Es stand zwar dabei, dass man den Test alleine und ohne Hilfe eines Wörterbuchs machen soll. Aber wie sollen sie das letztendlich rausfinden??? 😄 (Nur nebenbei bemerkt, ich war ehrlich und ihn ohne Hilfsmittel gemacht und sofort bestanden).

Guck doch einfach mal unter <http://www.inlingua.de>

Ich hab den Kurs als Crashkurs innerhalb von 5 Tagen absolviert. Hat mich 300 Euro gekostet, was ich sehr günstig finde.

Frutte55

Beitrag von „SarahMS“ vom 28. Januar 2006 12:15

Hallo Frutte55!

Ich überlege auch, ob ich schnell vor dem Ref noch den Englisch-Schein mache, aber ich finde auf der Inlingua Seite nichts... Hast du den Crash-Kurs dann auch per E-Learning gemacht? Meinst du man hat Chancen, ohne tolle Englischkenntnisse (eher sehr mau) solche Crashkurse durchzustehen?

Wo gibt es in NRW sonst noch solche Kurse? Bei mir in Münster gibt es nur einen für 700 Euro, in meiner Heimat nur eine 2 jährige Zusatzausbildung für "fertige" Lehrer... 🙄

Beitrag von „SarahMS“ vom 28. Januar 2006 12:18

sorry, nochwas:

hab mir den test grad mal angeguckt... bis zu welcher stufe muss man den bestehen, damit man in diesen crash-kurs kommt?

Gruß Sarah

Beitrag von „Gulka“ vom 28. Januar 2006 12:24

@Frutte

Ich mache in der ersten Sommerferienwoche auch den Crashkurs (5 Tage für ca. 300 Euro) bei inlingua. Kannst du vielleicht ein bißchen über den Ablauf erzählen? Habt ihr z.B. viel frei gesprochen oder mehr Grammatik wiederholt??? Na, wahrscheinlich beides kombiniert, oder? Ich war nämlich in Englisch nie so besonders gut - und bin mir deshalb etwas unsicher, ob ich das überhaupt innerhalb von 5 Tagen schaffe. Alerdings habe ich gehört, dass es keinen Abschlusstest gibt, stimmt das?

[Sarah](#)

Inlingua in Wuppertal bietet den Kurs innerhalb von einer Woche für ca. 300 Euro an. Komme auch aus Münster und habe hier in der Umgebung (auch bis Dortmund, Osnabrück, Paderborn...) nichts vergleichbares gefunden.

Gulka

Beitrag von „SarahMS“ vom 28. Januar 2006 12:31

Hallo Gulka!

Was für ein Zufall, wie toll. Mit meinen Englischkenntnissen sieht es scheinbar ebenso wie bei dir aus. Wäre toll wenn wir Kontakt halten könnten! Ich stecke zur Zeit noch im Examen, würde den Kurs erst Ende des Jahres machen wollen. Weißt du, wann die Kurse angeboten werden?

Gruß Sarah

Beitrag von „Sunrise1408“ vom 28. Januar 2006 12:34

Leute, ich bin zu doof!

Ich finde ienach auf keiner Seite (Inlingua, Berlitz) irgendeinen Kurs für den C1 Quali!

Könntet ihr mir mal nen konkreten Link schicken???

Daaaaaaaaaanke!

Sunny!

Beitrag von „Elaine“ vom 28. Januar 2006 12:42

gelöscht

Beitrag von „SarahMS“ vom 28. Januar 2006 13:05

Hallo!

@ sunrise:auch ich finde diesen Link nicht. Aber scheinbar gibt es den Kurs bei Inlingua ja zumindest! hab denen mal ne mail geschrieben...

Elaine: wie kommt man in die verschiedenen Kurs-Niveaus? Was verstehst du unter "sehr locker"? auch für jemand der vielleicht den Wortschatz 8.Klasse und seit Jahren kein Englisch

mehr gesprochen hat?
Wie sieht die Abschlussprüfung aus?

Gruß Sarah

Beitrag von „Frutte55“ vom 28. Januar 2006 21:47

Bei dem Kurs ist es definitiv so, dass es mehrere Gruppen à 15-20 Leute gibt. Jeder Kurs wird in Leistungsgruppen eingeteilt, das heißt natürlich, dass auch jeder Kurs etwas anderes macht. Ich habe den Kurs damals in Wuppertal bei einem Iren gemacht. Es war eine sehr nette und lockere Atmosphäre. Da ich in der besten Gruppe war, haben wir so gut wie keine Grammatikübungen gemacht. Wir haben über sehr viel (vor allem Schule) diskutiert und Arbeitsblätter ausgefüllt. Es ging hauptsächlich um Vokabeltraining, Sprecherfahrungen und englische Umgangssprache.

Bei uns im Kurs waren viele, die wirklich nicht gut Englisch konnten und kaum in der Lage waren sich zu artikulieren. Trotzdem bekommt JEDER seinen Schein, wenn er die Aufnahmeprüfung geschafft hat!

Frutte55

Beitrag von „Frutte55“ vom 28. Januar 2006 21:49

@ sunrise. Ruf einfach bei der inlingua Schule in deiner Nähe an und frage, wann der Kurs wieder angeboten wird. Die meisten Kurse stehen nicht im Internet.

Beitrag von „Elaine“ vom 29. Januar 2006 10:51

Habe den Kurs auch in Wuppertal gemacht, aber bei einer Engländerin :)!

Auf die verschiedenen Niveaus wird man durch den Einstellungstest eingestuft.

Beitrag von „Finchen“ vom 29. Januar 2006 11:15

Kann man diese Qualifikation eigentlich auch für die Sek. 1 gebrauchen bzw. wird die dort auch anerkannt? Englisch ist ja Mangelfach (in NRW).

Beitrag von „Melli81“ vom 29. Januar 2006 11:24

Hi Pim,

sorry für die späte Antwort. Bin erst jetzt wieder im Netz.

Also der Test war keine große Sache. Da gab es einen Lückentext, in dem du allerlei Wörter einsetzen musstest, die grad eben in den Zusammenhang passen (natürlich auch in der richtigen Zeitform). Dann musste man einen Pro und Kontratext zu irgendeinem Thema schreiben. Das Thema wurde vorgegeben, bei mir war's glaub ich Ganztageschule ja oder nein.

Beitrag von „Sunrise1408“ vom 29. Januar 2006 11:33

Ähm, ich bin mit Sicherheit kein Englischcrack, aber so ganz übel bin ich glaub ich auch nicht, da ich im ständigen Training bin.

Um ehrlich zu sein, inde ich es heftig, das diese Schulen JEDEM der den Aufnahmetest bestanden hat diese Quli gibt. Da wird mir ja angst und bange um die Qualität des Unterrichts in der GS.

Klar werden andere Sachen unterrichtet als in den SEKs, und auch die Ansprüche an den Lehrer können durchaus geringer sein als an SEK Lehrer.

Aber die Aussprache und die Grammatik sollte schon sitzen, oder nicht??? es geht ja um Begegnung mit Sprache, da sollte schon die Sprache richtig gesprochen werden.

Ich kann ja verstehen, das man ohne die Quali schlechtere Chancen hat, aber ich persönlich denk da eher an die Chancen der Kinder.

LG, Sunny

P.S.: War mein wirrwarr jetzt verständlich??? Die Nacht war wieder zu kurz. Will niemanden angreifen, aber es gibt mir echt zu denken!

Beitrag von „b-tiger“ vom 29. Januar 2006 12:48

Sunny, ich kann dich da nur unterstützen.

Ich habe 2 Jahre für die C1 Qualifikation arbeiten müssen, mit 2 Zwischenprüfungen und 2 Endprüfungen.

Ich habe auch kein Verständnis dafür, dass einigen Leuten (die Leute kenne ich aus meinen privaten Umfeld, NICHT!!! aus diesem Forum) diese Qualifikation so quasi hinterhergeworfen werde, nur damit sich die Sprachschulen die 500 € einsacken können.

Es ist für die Kinder teilweise unverantwortlich, was in NRW abgelaufen ist, um alle Schulen abzudecken.

LG
Tiger

Beitrag von „Talida“ vom 29. Januar 2006 13:03

Ich möchte ein Gegenbeispiel bringen. Meine C1-Quali habe ich bei Berlitz gemacht und dort wird man nur in einen der Kurse aufgenommen, wenn der Eingangstest bestanden wird. Das Niveau war recht hoch, weshalb einer Kursteilnehmerin nahe gelegt wurde, zusätzlich Einzelstunden für die Verbesserung ihrer Grammatik zu nehmen. Sie hätte die Abschlussprüfung sonst nicht bestanden!

In einem parallel gestarteten Kurs sind dann auch zwei Leute durchgefallen. Bei Berlitz scheint man den Auftrag also ernst zu nehmen. Wir wurden sehr gut betreut, mussten sehr viel Sprechleistung zeigen und hatten zwei Dozenten mit unterschiedlichem Dialekt.

Talida

Beitrag von „Christina82“ vom 29. Januar 2006 16:32

Hallo,

man kann die C1 auch bei der VHS machen,
habe für den Kurs ca. 300 Euro bezahlt.
Bei uns hat glaube ich auch jeder bestanden.

Man kann auch nur die Prüfung machen (kostet 50 Euro) und vielleicht besteht man dann ja auch schon so.

Beitrag von „Pim“ vom 29. Januar 2006 17:30

Weiß denn niemand, ob dies auch für das Bundesland Baden-Württemberg möglich ist, oder ob dort nur der Kurs des Seminars gilt? Wäre super dankbar für Antworten.

Beitrag von „Sunrise1408“ vom 29. Januar 2006 17:49

Hallo Pim!

Die Lösung liegt so nah!

Ruf doch einfach beim Kumi oder beim Schulamt an und frag nach!

Dieses C1 Ding ist übrigens soweit ich weiß gar nicht das Entscheidende um Unterrichten zu dürfen. Die Kompetenzstufe C1 bringt dir alleine nix, du brauchst (zumindest in NRW) noch ne Didaktischmethodische Fortbildung um auf die kids losgelassen zu werden.

LG, Sunny!

Beitrag von „Britta“ vom 29. Januar 2006 17:54

■ Zitat

Sunrise1408 schrieb am 29.01.2006 17:49:

Dieses C1 Ding ist übrigens soweit ich weiß gar nicht das Entscheidende um Unterrichten zu dürfen. Die Kompetenzstufe C1 bringt dir alleine nix, du brauchst (zumindest in NRW) noch ne Didaktischmethodische Fortbildung um auf die kids losgelassen zu werden.

Aber ohne den C1-Schein geht auch nix - entscheidend ist also beides!

Beitrag von „Pim“ vom 30. Januar 2006 10:31

ok danke, werd mich dann beim Seminar mal schlau machen 😊

Beitrag von „sunrise“ vom 30. Januar 2006 14:14

Hallo Pim,
bin gerade in BW im Ref. Soweit ich weiß zaehlt hier wirklich nur die Zusatzqualifikation am Seminar, fuer die man die Sprachpruefung bestehen muss. Hab das fuer Franzoesisch gemacht, da ich Englisch studiert habe.
Gruß, sunrise

Beitrag von „cherry82“ vom 31. Januar 2006 11:46

Hallo,

ich habe eine Frage:

Habt ihr alle eure C1- Qualifikation noch vor dem Referendariat gemacht?

Ich beginne morgen mit dem Ref und möchte auf jeden Fall auch noch irgendwann die C1 machen. Aber erst einmal möchte ich sehen, wie das so mit dem Ref klappt, wie stressig es wird, denn man wird ja auf jeden Fall mit vielen neuen Dingen konfrontiert, die man erst mal verarbeiten muss...

Meine Frage: Ist es möglich die C1-Quali auf während des Refs zu machen, ohne dass man völlig im Stress versinkt?

Ich glaube die Angebote von INLINGUA sind von Stadt zu Stadt unterschiedlich, denn in meiner Nähe wird von denen kein Craah-Kurs angeboten - das haben sie mir zumindest per mail geschrieben.

LG cherry

Beitrag von „Nicky78“ vom 31. Januar 2006 19:54

Zitat

Pim schrieb am 27.01.2006 18:44:

Hallo ihr,
hat jemand in Baden-Württemberg die Zusatzqualifikation in Englisch gemacht und weiß ob der Eingangstest sehr schwierig ist. Ich hatte nämlich 4 Jahre kein Englisch mehr und war auch nie besonders gut. Zweifle also daran, ob ich den Eingangstest bestehen werde.

Gruß Pim

Hallo Pim!

Habe erst gestern meinen letzten Termin im C1-Kurs (in NRW) gemacht. Hole dir Angebote von möglichst vielen Sprachschulen ein. Viele kleine Sprachschulen sind günstiger und ich mußte



beispielsweise keinen Eingangstest machen

Für genaue Infos mail mir!

Nicky78 😊

Beitrag von „Siobhan“ vom 14. Februar 2006 21:59

Hallo,

ich habe mich soeben neu angemeldet, obwohl ich das Forum schon seit ein paar Monaten besuche.

Wegen der Englisch-Quali. Da bin ich ziemlich verwirrt. Vielleicht hört sich meine Frage ja total doof an, aber braucht man die auch, wenn man im Ref in Englisch für GS ausgebildet wird?

Wir hier in SH haben ja keine Seminare mehr in der Ausbildung und deshalb auch keinen, den man fragen könnte.

Danke schon mal. 😊

Beitrag von „sunshine14“ vom 15. Februar 2006 05:49

[Christina82](#): Geht das an jeder VHS? Und gilt die Prüfung auch für Sek I? Was kommt denn in der Prüfung auf einen zu?

Liebe Grüße,

sunshine14

Beitrag von „sunrise“ vom 15. Februar 2006 14:47

Hallo Siobhan,

also bei uns in BaWü muss man keine Zusatzquali machen, wenn man in Englisch GHS ausgebildet wird, also Englisch studiert hat (man hat dann ja sogar einiges mehr, als "nur" eine Zusatzqualifikation). Ob das für SH genauso ist weiß ich aber leider nicht.

Gruß, sunrise

Beitrag von „Elaine“ vom 15. Februar 2006 19:15

Also bei uns im Seminar machen einige auch den Didaktik-Kurs, ohne den C1-Schein gemacht zu haben (wobei die mit C1 bei der Vergabe von Plätzen berücksichtigt wurden!

Ich habe beides auch im Ref. gemacht bzw. mache! Wobei ich sagen muss, dass der Didaktik-Kurs schon viel Zeit frisst, die mir jetzt (letztes Ausbildungsjahr) wirklich fehlt. Also leg den Kurs

am besten so, dass er ins erste Jahr fällt, denn danach steht die Examensarbeit an! Für mich gesprochen hätte ich im ersten Jahr genug Zeit gehabt, ihn zu machen!

Beitrag von „J.Pusteblume“ vom 3. März 2006 15:12

Ich habe mich jetzt auch für Inlingua Wuppertal C1- Osterferien Crash Kurs angemeldet. Der Test ging (bis auf die letzten Seiten) recht gut. Nachdem man den Test abgeschickt hat (bei mir online), wird man irgendwann von jemanden von Inlingua angerufen. Der Mann, der bei Wuppertal dafür zuständig war, hat kurz mit mir abgeklärt, wann das anfängt, und dass ich ziemlich gut abgeschnitten hätte. Er wollte wissen, ob ich Englisch LK hätte. Das ist wohl für irgendeine Einteilung wichtig, die er machen möchte.



ABER : sie nehmen definitiv nicht jeden. Eine Freundin von mir hatte sich da auf meine Empfehlung auch beworben, aber den Test nur zur Hälfte gemacht und hatte keine Zeit, den Test weiter zu machen, hat ihn aber abgeschickt. Ihr hat er eine Absage erteilt, und ihr einen längeren Kurs in den Sommerferien angeboten.

Es stimmt, dass es ungerecht denen gegenüber ist, die an der Uni richtig lange dafür gebüffelt



haben. Aber als Trost sei denen gesagt, dass die Schulämter auch auf die Form des Erwerbs der C1 Quali achten (o-Ton von einer Freundin aus dem Schulamt).

LG
Cori

Beitrag von „silke111“ vom 5. Dezember 2006 08:37

Ich überlege nun auch, nach meinem Ref (01/07) mich in Englisch fortzubilden, obwohl ich wirklich sehr schlecht in Englisch bin und war. Habe es in der 11 abgewählt und seitdem nicht



trainiert und kaum gesprochen....

Könnt ihr mir diesbzgl. Tipps geben?

Wo kann ich gut, schnell und günstig den C1-Schein erwerben (Bergisches Land, Köln, Wuppertal etc.)?

LG,
Silke

Beitrag von „snoopy64“ vom 5. Dezember 2006 09:05

Ich kann nur hoffen, dass das, was Pustebume schreibt (dass die Schulämter darauf achten, ob jemand z. B. seine C1 Quali bei inlingua "geschenkt" bekommen hat) auch wirklich stimmt.

Mir stehen die Haare zu Berge, wenn ich hier die Beiträge lese, in denen zukünftige Grundschullehrer möglichst schnell und billig an diesen Schein kommen wollen und dabei unumwunden zugeben, dass ihr Englisch schlecht ist und aufgrund der lockeren Sichtweise bei vielen Sprachschulen wahrscheinlich auch schlecht bleibt.

Was ist das für eine Einstellung den Kindern gegenüber? Als professionell würde ich das mal eher nicht bezeichnen. Leider trägt diese Haltung (die ich nicht in allen, aber doch in erschreckend vielen Postings durchschimmern sehe) auch nicht dazu bei, dass das Bild der Lehrer sich verbessern wird.

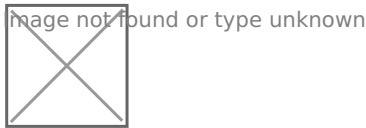
Und die Kollegen an den Weiterführenden Schulen kann man dann ja auch nur bemitleiden - die können dann ausbaden, was die Grundschullehrer eingebrockt haben. Nicht alle, aber mich beschleicht das Gefühl, als wenn die Qualität des Englischunterrichts an Grundschulen in der Regel eher gering ist

Schuld ist natürlich das System, das diese Dinge zulässt, aber trotzdem würde ich mir oftmals eine professionellere Einstellung wünschen.

snoopy64

Beitrag von „silke111“ vom 5. Dezember 2006 13:58

hmm... ich kann snoopys haltung einerseits verstehen, denn es ist immer besser, wenn ein lehrer nur fächer unterrichtet, die er ausgiebig gelernt hat, die ihn begeistern, die er richtig gut beherrscht und in denen er somit kompetent ist!



andererseits ist es fast dasselbe mit der sport-qualifikation:

bin ich nach 2-wöchiger fortbildung so kompetent, dass ich als lehrer alle lp-bereiche kompetent vermitteln kann, mögliche gefahren erkenne und meide etc.?

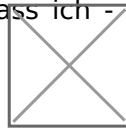
wohl kaum - trotzdem unterrichten viele lehrer sport, englisch etc., obwohl sie darin nicht super qualifiziert sind....

aber was sollen schulen machen, denen die "richtig" qualifizierten lehrer fehlen?!

und wir lehrer, die sich weiterqualifizieren müssen, weil in ihrer schule ein best. fach "fehlt" oder sie ihre einstellungschancen verbessern müssen, um eine feste stelle zu bekommen, greifen meistens auf diese unkomplizierten fortbildungsmöglichkeiten zurück, in der hoffnung, danach qualifiziert zu sein....

natürlich heißt das z.b. bei mir mit englisch, dass ich - auch wenn nicht erfordert - stark an

meinem englisch arbeiten muss und auch werde



Beitrag von „neleabels“ vom 5. Dezember 2006 14:35

Die Definition für das Niveau "C1" im europäischen [Referenzrahmen](#) ist:

"Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden."

Man sollte sich schon einmal ehrlich auf seine eigenen Kenntnisse besinnen und überlegen, ob man sich so einschätzen kann oder nicht. Von sehr viel schlechter auf C1 ist jedenfalls mit einem Sprachkurs nicht zu erreichen, egal wieviel hundert Euro der kostet - das geht nur durch jahrelange Sprachpraxis. (Könnt Ihr einen beliebigen englischen Roman zur Hand nehmen und zur Entspannung abends im Bett lesen? Das bedeutet das u.a.)

Als Vollanglist sehe ich mich jedenfalls am unteren Rand von C2 - ich bin nicht in der Lage, den nordenglischen Dialekt in Filmen wie "The 51st State" tatsächlich mühelos zu verstehen.

Nele

Beitrag von „Gulka“ vom 5. Dezember 2006 14:58

Auch ich wünsche mir für die Grundschulkinder qualifizierte und kompetente Lehrkräfte für einen wirklich guten Englischunterricht!!!

Doch die Diskussion ist schon fast müßig - gesucht werden an den Schulen nun mal weniger Lehrkräfte, die 3 oder vielleicht sogar 4Fächer wirklich fachlich fundiert und methodisch-didaktisch auf hohem Niveau unterrichten können, sondern vielmehr die sogenannten "eierlegenden Wollmichsäue", die alles ein bisschen können.

Ich gebe zu, dass ich nicht unbedingt Englisch unterrichten möchte, weil ich mich dazu nicht für kompetent genug halte. Die C1-Quali und die methodisch-didaktische Fortbildung habe ich trotzdem neben dem Ref gemacht - und wer sich die Leo-Ausschreibungen für die Grundschulen angesehen hat, der wird wohl auch wissen warum ...

Es gibt leider keine (bzw. kaum) Stellen ohne Englisch!!!

Und in meinen Augen muss ich deshalb sagen: Ja, es stimmt! Für mich ist "das System" schuld!

Beitrag von „neleabels“ vom 5. Dezember 2006 19:56

Zitat

Gulka schrieb am 05.12.2006 14:58:

[gesucht werden] vielmehr die sogenannten "eierlegenden Wollmichsäue", die alles ein bisschen können.

Damit hast du sicherlich recht... 

Nele

Beitrag von „Meike.“ vom 5. Dezember 2006 21:49

Zitat

Als Vollanglist sehe ich mich jedenfalls am unteren Rand von C2 - ich bin nicht in der Lage, den nordenglischen Dialekt in Filmen wie "The 51st State" tatsächlich mühelos zu verstehen.

Naja, ich stand schonmal in Prien am Chiemsee und habe die netten Menschen, die mir auf Urbayrisch den Weg zur Fähre erklärt haben, dreimal gebeten, das nochmal zu sagen - und am Ende bin ich halt in irgendeine Richtung losgelatscht, völlig ratlos. Ich finde, dass mein Deutsch trotzdem völlig "native" ist. Muss man alle Dialekte verstehen können um eine Sprache zu beherrschen? Wenn ja, befinde ich mich auch im Deutschen am unteren Rand von C2... 😊
Meike

Beitrag von „Talida“ vom 21. Februar 2007 17:15

aktuelle Frage (im Auftrag meiner LAA): Bekommt man immer noch die Kosten für einen C1-Kurs (NRW) über das Schulamt erstattet??? Im Seminar scheint die Panik hochzukochen, dass man ohne Englisch keine Stelle bekommt ... und das nach drei Wochen Ref ...

Talida

Beitrag von „Brotkopf“ vom 31. August 2007 14:22

Hallo!

Ich hole das Thema mal hoch da ich folgendes Problem habe:

Ich will die C1-Quali für NRW am "Zentrum für Fernstudien und universitäre Weiterbildung" meiner Uni machen. Der Kurs heißt: " C1 Europäischer Referenzrahmen ür Sprachen (advanced) – Kurs"

Jetzt habe ich erfahren dass es keinen Abschlusstest gibt, keine Kontrolle, Überprüfung etc. Die Sekreterin meinte, dass man eine unbenotetes Teilnehmerzertifikat bekommt.

Das kommt mir jetzt doch etwas komisch vor, da ich von allen Bekannten und auch hier im Forum immer die Information bekommen hab, dass es einen Abschlusstest gibt. Die Sekretärin

meinte dass das bei ihnen halt so wäre und sie nicht wüsste dass man dann später Probleme bekäme. Aber irgendwie traue ich der Sache nicht ...
was meint ihr?

Vielen Dank nochmal!

Beitrag von „Britta“ vom 31. August 2007 14:28

Meiner Meinung nach stellt sich die Frage, was nachher genau auf dem Zertifikat steht: Bekommst du die Teilnahme bescheinigt oder bekommst du bescheinigt, dass du Sprachfähigkeiten auf dem C1-Niveau hast? Ersteres würde meiner Meinung nach nicht ausreichen, letzteres schon. Um sicher zu gehen, könntest du höchstens mal bei der Bezirksregierung anfragen, denn das ist ja die Stelle, die dir später die Unterrichtserlaubnis erteilt.

LG
Britta

Beitrag von „Frutte55“ vom 31. August 2007 21:27

Ich bin mir sicher, dass der Kurs an deiner Uni anerkannt wird!!!

Ich habe meine C1-Qualifizierung innerhalb von 5 Tagen ohne Abschlusstest gemacht. Man muss nur wissen wo 😊

Frutte

Beitrag von „neleabels“ vom 31. August 2007 22:39

■ Zitat

Original von Frutte55

Ich bin mir sicher, dass der Kurs an deiner Uni anerkannt wird!!!

Ich habe meine C1-Qulifizierung innerhlab von 5 Tagen ohne Abschlusstest gemacht.

Man muss nur wissen wo 😊

Na, ist ja cool. Die Kollegen würde ich mal gerne kennenlernen und fragen, wie man eine beliebige Lerngruppe in fünf Tagen auf *near native*-Niveau bringen kann, ohne dass überhaupt eine Lernzielüberprüfung nötig wäre.

Worum ging es noch mal? Das werauchimmer in den Grundschulen Englisch unterrichten kann? Achja. 😞

Nele

Beitrag von „Frutte55“ vom 1. September 2007 10:13

Nele, mit deiner Aussage hast du sicherlich in gewisser Hinsicht recht.

Andererseits solltest du schon wissen, dass es zwar keine Abschlussprüfung, jedoch eine Aufnahmeprüfung gibt.

Abgesehen davon, bin ich mir nicht sicher, ob die Länge eines Kurses wirklich entscheidend für die Qualität der Ausbildung ist. Die Englischlehrerin unserer Schule hat einen C1-Kurs besucht, der fast ein ganzes Jahr dauerte. Sie ist bis heute nicht in der Lage ein "th" richtig auszusprechen, geschweigedenn guten Englischunterricht zu geben.

Soviel dazu...

Frutte

Beitrag von „Brotkopf“ vom 1. September 2007 10:17

Hallo!

Vielen lieben Dank für eure Antworten!

@ Britta, das ist ein guter Hinweis, ich habe der Sekretärin direkt eine Email geschrieben was

genau auf dem Zertifikat steht, denke sie wird dann am Montag antworten!

@ Frutte: Das wäre natürlich super. Der Kurs geht zwar nicht nur 5 Tage, sondern 24 Stunden verteilt auf 12 Abende, aber ich hoffe trotzdem dass es reicht.

@ Nele: Ob es nun in Ordnung ist, dass man diese Qualifikation auf so unterschiedliche Art und Weise erlangen kann, sei dahin gestellt. Ich finde es auch nicht gut wenn jemand mit sehr schlechtem Englisch unterrichtet. Vor meinem Gewissen kann so einen Kurs allrdings vertreten, da ich in RLP studiert habe und dort das Studienmodul "Integrierte Fremdsprachenarbeit Englisch" hatte, mit jede Menge SWS in Sprachpraxis.

Dummerweise wird das nicht mit der C1 qualifikation gleichgestellt.

Nochmals vielen Dank!

Beitrag von „neleabels“ vom 1. September 2007 10:40

Zitat

Original von Frutte55

Nele, mit deiner Aussage hast du sicherlich in gewisser Hinsicht recht.

Andererseits solltest du schon wissen, dass es zwar keine Abschlussprüfung, jedoch eine Aufnahmeprüfung gibt.

Wenn die Aufnahmeprüfung entsprechend anspruchsvoll ist, kann man ja darüber reden. Allerdings verstehe ich dann nicht, wieso man den Kurs eine "Qualifikation" nennt, denn eine Qualifikation findet ja nicht statt, sondern vorhandenes Wissen wird ja nur bescheinigt. Dann kann man sich den Kurs eigentlich auch gleich klemmen.

Zitat

Abgesehen davon, bin ich mir nicht sicher, ob die Länge eines Kurses wirklich entscheidend für die Qualität der Ausbildung ist.

Zeit ist im L2-Erwerb ein ganz wesentlicher Faktor. Es ist aus fremdsprachendidaktischer Sicht nicht möglich, in fünf Tagen eine wirklich umfassende Progression zu erreichen und langfristig zu verankern. Das geht nicht, eine Fremdsprache muss längere Zeit geübt werden - auf allen Kanälen. Mit *total immersion* kann man sehr schnell zu großen Fortschritten in Hörverständnis und mündlicher Sprachproduktion kommen. Aber auch da reden wir immer noch von einigen Wochen, in denen man nichts tut außer in einem muttersprachlichen Umfeld mit der Fremdsprache zu leben.

Zitat

Die Englischlehrerin unserer Schule hat einen C1-Kurs besucht, der fast ein ganzes Jahr dauerte. Sie ist bis heute nicht in der Lage ein "th" richtig auszusprechen, geschweigedenn guten Englischunterricht zu geben.

Soviel dazu...

Das ist das, was ich meine: es ist anscheinend viel dubioser Kram auf dem Markt, um einen Bedarf zu decken. Nicht alles taugt etwas. Bei Crash-Kursen bin ich immer skeptisch...

Allerdings würde ich keinen Berufseinsteiger kritisieren, der an einem solchen Crashkurs teilnimmt, um seine Stellenchancen zu verbessern oder um überhaupt welche zu bekommen. Wenn ich zwischen meinem Lebensunterhalt und der Frage, ob irgendwelche Schüler nicht ganz so gutes - oder sogar schlechtes! - Englisch lernen, abwägen müsste, wüsste ich auch, wofür ich mich entscheide! Wenn die Ministerien billige Englischlehrer wollen, dann kriegen sie eben auch nur den Standard, für den sie bezahlen.

Nele

Beitrag von „Referendarin“ vom 1. September 2007 14:44

Hab ich das denn hier falsch verstanden, dass dieser Aufnahmetest vom heimischen Computer aus gemacht werden kann und man theoretisch 5 Leute neben sich sitzen haben kann, die einem helfen?

Beitrag von „Britta“ vom 1. September 2007 15:11

Nein, das hast du schon richtig verstanden!

Beitrag von „Referendarin“ vom 1. September 2007 15:28

Danke für die Info, Britta.

@Frutte: Dann ist die Aufnahmeprüfung doch eh nur pro forma, oder? Sonst könnte man doch gleich Staatsexamensprüfungen etc. vom heimischen Computer aus machen.

Seltsames System, das Ganze.

Beitrag von „SteffiW“ vom 23. Juni 2008 17:54

Hi,

würdest du mir sagen, in welcher Stadt du den C1 Schein gemacht hast?

Danke

Beitrag von „CKR“ vom 23. Juni 2008 20:37

Wer schon mal vorher testen möchte, welches Sprachniveau er in etwa besitzt kann es kostenlos hier probieren:

<http://www.dialang.org>

Gruß

Beitrag von „Miriam1601“ vom 29. Juli 2008 18:47

Ich studiere Grundschullehramt in Essen und habe jetzt auch überlegt den C1 Englisch Schein zu machen.

Ich wollte nun fragen, ob dieser Schein überhaupt noch was bringt und ob dieser Schein die Einstellungschancen erhöht? Habe nämlich gehört, dass ab nächsten Jahr, wenn die ersten Englischstudierenden Lehrer fertig sind, dieser Schein keinen Wert mehr hat.

Stimmt das?

Reicht denn dieser Schein oder braucht man auch noch eine didaktische Prüfung?

Beitrag von „Moeni“ vom 17. April 2009 20:29

Hallo!

Ich möchte auch gerne den C1 Kurs in Wuppertal machen. Den Test habe ich online abgeschickt und als Antwort bekommen, dass meine Vorkenntnisse zu gering seien und dass ich für die C1 Qualifikation mehr Stunden benötigen würde, als sie in ihren C1-Crash-Kursen anbieten würden. Was heißt das konkret? Dass ich auch den 2 Wochen Kurs für 450 Euro nicht machen kann? Kann man den Test nochmal machen? Ich bin ja bereit zu lernen...

Könnt ihr mir da weiterhelfen???

Beitrag von „Britta“ vom 18. April 2009 09:13

Sorry, aber da handelt es sich um eine individuelle Einschätzung deines Leistungsstandes - da wirst du wohl direkt bei der Sprachschule genauer nachfragen müssen, hier wird dir da niemand helfen können.

Gruß

Britta

Beitrag von „silke111“ vom 18. April 2009 09:59

ich denke, für eine genaue Auskunft musst du dort nachfragen.

ich habe Kurs auch in Wuppertal gemacht.

sie bieten Kurse für eine und zwei Wochen an, je nach Leistungsstand.

ich denke schon, dass du üben und den Test dann nochmal machen kannst, frag halt mal nach



aber sicher nicht direkt nach einer Woche, denn so schnell kann man sich das Wissen bestimmt nicht nachholen 😊

erkundige dich doch mal und wenn die sagen, ja, dann übst du schon 3-4 wo. (dazu kannst du dir ja den test auch ausdrucken, damit du auch an richtiger stelle übst) und dann versuchst du es nochmal 😊

ich habe mich damals mit jemanden zusammen gesetzt, der super im englischen war, der hatte sich die testfragen vorher angeguckt und dann genau die bereiche mit mir geübt bzw. aufgefrischt. das war hilfreich 😊

Beitrag von „florian.emrich“ vom 18. April 2009 13:04

Ich klicke mich mal grad ein:

Angeblich (diese Info wurde wohl in meinem ehemaligen Studienseminar weitergetragen) akzeptiert die BezReg nur noch C1-Scheine, die mit dem Cambridge-Zertifikat abschließen, also durch eine Prüfung beendet werden. Beim Kurs in Wuppertal war dies nicht der Fall. Auf dem Schein ist auch nicht vermerkt, dass es eine Abschlussprüfung gegeben hätte. Im schlimmsten Fall ist der Schein also wertlos ...

Beitrag von „sternchen48“ vom 19. Mai 2009 17:38

Dann kann man inlingua in Wuppertal wohl wirklich vergessen.

Aber was ist zum Beispiel mit der Sprachschule Härtel. Dort muss man am Ende einen Abschlusstest machen, aber der hat so viel ich weiß kein Cambridge-Zertifikat, oder hat da jemand andere Informationen?????

Ich habe mich dort nämlich für die Sommerferien angemeldet und werde meine Anmeldung sonst wieder stornieren müssen.

Lohnt es sich denn überhaupt noch den Schein zu machen und wenn ja wo in NRW?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. Mai 2009 19:07

[Ups, sorry. Falsch gepostet. Ich habe meinen Text mal lieber wieder gelöscht].

kl. gr. Frosch